

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 333

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnemente:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 ets. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 ets.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochenstatistik der schweizerischen Emissionenbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Japans wirtschaftliche Lage im Jahre 1900. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Ausschnit von Italien.

Vogel & Snaaz, Erste Zürcher Dampf-Butter-Fabrik und Buttersiederei in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «M. Vogel, Erste Zürcher Dampf-Butter-Fabrik und Butter-Siederei» übernimmt. Buttersiederei, Butter-, Margarine- und Fettwarenfabrik. Müllerstrasse 47.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 27. September. Unter der Firma Acetylen-genossenschaft Wetzikon und mit Sitz daselbst, hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche den Ankauf, Ausbau und Weiterbetrieb der bereits bestehenden Acetylenzentrale Unter-Wetzikon, sowie die Uebernahme bestehender Konzessionen und der durch Ferd. Pfister zum «Schweizerhof» mit seinen Abonnenten abgeschlossenen Verträge bezüglich Gaslieferung zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 8. Juni 1901 festgestellt worden. Der Genossenschaft gehören als Mitglieder an alle Personen und Korporationen, welche die Statuten in der konstituierenden Versammlung unterzeichnet und sich zu einem Gasabonnement verpflichtet haben, ebenso diejenigen, welche sich später schriftlich zum Beitritt erklären und deren Aufnahme durch den Vorstand bewilligt wird. Während des ersten Geschäftsjahres (bis 30. Juni 1902) kann der Eintritt als Genossenschafter unentgeltlich erfolgen, nachher normiert die Hauptversammlung die Höhe der zu leistenden Eintrittsgebühr. Der Austritt steht jedem Genossenschafter auf sechsmonatliche schriftliche Kündigung hin, die aber nur auf Ende eines Geschäftsjahres (30. Juni) zulässig ist, frei. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Aufgabe des Gasabonnements, Tod, Auspflanzung, Konkurs und Ausschluss. Die jährlichen Beiträge der Mitglieder berechnen sich nach Massgabe ihres Gaskonsums, über dessen Preis die Hauptversammlung jeweils zu beschliessen hat. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft hält jeder einzelne Genossenschafter im Verhältnis seines jährlichen Gaskonsums, welcher jeweilen am Schlusse des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres nachgewiesen wird, und zwar bei einem Gaskonsum: bis auf 100 m³ für Fr. 200, bis auf 200 m³ für Fr. 300, bis auf 500 m³ für Fr. 500 und über 500 m³ für Fr. 800, eine weitere Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die jährlichen Betriebsüberschüsse sind jeweilen zur Abschreibung der Anlage zu verwenden, bis diese gänzlich amortisiert ist. Ueber die Verwendung der nach vollendeter Abschreibung der ganzen Anlage resultierenden Ueberschüsse beschliesst die Hauptversammlung in der Weise, dass der Gaspreis gegenüber den Genossenschaffern nach Massgabe der Zeitdauer ihrer Mitgliedschaft ermässigt und ein Erneuerungsfonds angelegt werden soll. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Namens der Genossenschaft zeichnen der Präsident, der Vicepräsident und der Sekretär je zu zweien kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Fritz Iten-Egli, von Unterägeri (Zug), Präsident; Hermann Homberger-Benz, von Wetzikon, Vicepräsident, Kassier und Kontrolleur; Gottfried Anderegg, von Wangen a. d. A., Sekretär; und Wilhelm Schoch, von Bärentswil, und Alfred Mahler, von Zürich, Beisitzer; alle in Wetzikon. Geschäftslokal: Im Wiesenthal, Unter-Wetzikon.

27. September. Die Firma A. Niessen in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 86 vom 12. März 1901, pag. 344) verzeigt als fernere Natur des Geschäftes: Herausgabe der «Wetterkanone».

27. September. Die Firma M. di Coreia in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 371 vom 12. November 1900, pag. 4487) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

27. September. Die Firma E. Müller-Schmid in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 203 vom 6. Juni 1901, pag. 809) und damit die Prokura Albert Müller-Schmid ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

28. September. Die Firma Lendl & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 138 vom 12. April 1900, pag. 555) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Fraumünsterstrasse 17.

28. September. Die Firma S. Wyler, zur Stadt Mülhausen in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 46 vom 17. Februar 1897, pag. 183) ist infolge Liquidation des Geschäftes erloschen.

28. September. Die Firma J. Höhn in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 115 vom 30. März 1901, pag. 457) und damit die Prokura Ernst Staeubli ist infolge Association erloschen.

Julius Höhn und Ernst Staeubli, beide von Horgen, in Zürich II, haben unter der Firma Höhn & Stäubli in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1901 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Höhn» übernimmt. Seidenstoff-Fabrikation. Bahnhofstrasse 20. (Fabrik in Kempten-Wetzikon.)

28. September. Die Firma M. Vogel, Erste Zürcher Dampf-Butter-Fabrik und Butter-Siederei in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 123 vom 4. April 1901, pag. 489) und damit die Prokura Gustav Snaaz ist infolge Association erloschen.

Michael Vogel, von Grossengsee (Bayern), in Zürich III, und Gustav Snaaz, von Reinfitz (Oesterreich), in Zürich I, haben unter der Firma

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1901. 28. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Christ & Molitor in Bern (S. H. A. B. Nr. 40 vom 6. Februar 1901, pag. 157) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

Bureau Burgdorf

28. September. Die Pferdezüchtgenossenschaft Burgdorf in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 199 vom 6. September 1894, pag. 815) hat ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: als Präsident den bisherigen, Friedrich Grossenbacher, Tierarzt, in Burgdorf; als Sekretär und Kassier: Ernst Grieb, Kaufmann, in Burgdorf (an Stelle des zurückgetretenen August Meister); als Vicepräsident den bisherigen, Michael Hofer, früher in Hasle, jetzt in Alchenflüh; als Beisitzer: Johann Christen, in Rumendingen; Fritz Rothen, in Wynigen; Rudolf Schaad, in Thorberg; Johann Burkhalter, in der Obermühle zu Hasle; als Ersatzmänner: August Meister, in Burgdorf, und Gottlieb Meister, im Waldhaus bei Lützelflüh. Präsident und Sekretär führen gemeinsam die verbindliche Firmaunterschrift.

Bureau de Courtelary

20. septembre. Le chef de la maison Alexis Mathy, à Tramelan-dessous, est Alexis Mathy, de Tramelan-dessus, domicilié à Tramelan-dessous. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Tramelan-dessous.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1901. 28. September. Die Firma Robert Baggenstos in Stans (S. H. A. B. Nr. 38 vom 29. August 1885, pag. 569) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaberin der Firma E. Baggenstos in Stans ist Elisa Baggenstos-Imboden, von und in Stans, welche Aktiva und Passiva der erloschenen Firma «Robert Baggenstos» übernimmt. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren.

Freiburg — Fribourg — Friborge

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1901. 27. septembre. Paul Morand s'est retiré de la société Tornare et Moraud, à Riaz (F. o. s. du c. du 8 juin 1899, n° 188, page 759); cette raison est en conséquence radiée. Félicien Tornare, associé restant, de et à Charmey, continue avec son frère Amédée Tornare, de et à Charmey, cette société en nom collectif sous la raison sociale Tornare et C^{ie}, à Riaz, qui a commencé ce jour.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1901. 27. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma W. Wagner & Comp. in Liestal (S. H. A. B. Nr. 273 vom 1. August 1901, pag. 1090) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «O. Meyer», in Liestal.

Inhaber der Firma O. Meyer in Liestal ist Otto Meyer, von Niedergösgen (Solothurn), in Liestal. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Wagner & Comp.» in Liestal. Natur des Geschäftes: Uhrensteinfabrikation.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 27. September. Die Firma Emil Schaeerer & Co. in Zürich (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 6. Januar 1892 und 12. November 1895, publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 6. Januar 1892 und 12. November 1895) hat in Jon a unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind ausser den beiden Gesellschaftern Emil Schaeerer, Vater, und Hermann Emil Schaeerer, Sohn, auch die Prokuristen Wilhelm Baer, von Hausen a. A., Joh. Rudolf Fürst, von Kloten, Caspar Suter, von Grüningen, alle drei in Zürich wohnhaft, kollektiv je zu zweien befugt.

28. September. Inhaber der Firma Leon Fielmann in Rorschach ist Leon Fielmann, von Drohobycz (Galizien), in Rorschach. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren, Konfektion. Blumenstrasse 20.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 27. September. Die Firma Friedr. Wörner's Witwe in Chur (S. H. A. B. Nr. 77 vom 27. März 1893, pag. 309) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen; mithin erlischt auch die Prokura des Friedrich Wörner, Sohn.

Inhaber der Firma Friedr. Wörner, Sohn, in Chur ist Friedrich Wörner, von Untereggen (St. Gallen), wohnhaft in Chur. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Friedr. Wörner's Witwe» unterm 1. September 1901 ohne Aktiven und Passiven übernommen. Natur des Geschäftes: Schmiedegeschäft und Wagenfabrikation. Geschäftslokal: Zum Pfisterbrunnen Nr. 252.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Aarau.

1901. 28. September. Inhaber der Firma Theodor Sperlich in Aarau ist Theodor Sperlich, von Oepfen, in Aarau. Natur des Geschäftes: Kürschner. Geschäftslokal: Vordere Vorstadt Nr. 323.

Bezirk Brugg.

28. September. Inhaber der Firma H^{ch} Wüthrich, Conditorei & Limonadenfabrikation in Brugg ist Heinrich Wüthrich, von und in Brugg. Natur des Geschäftes: Konditorei und Limonadenfabrikation. Geschäftslokal: Hauptstrasse Nr. 262, 263 und 223.

Bezirk Kulm.

28. September. Die Genossenschaft unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Rued in Schlossrued (S. H. A. B. 1891, pag. 735) hat an Stelle von Samuel Maurer zum Präsidenten gewählt: Joh. Jakob Müller, von Oberbipp, in Schmiedrued, und an Stelle von Rudolf Hunziker, zum Beisitzer: Rudolf Goldenberger, von und in Schmiedrued. Der Präsident ist befugt, kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

Bezirk Zofingen.

28. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Schweiz. Wolltuffabrik, Othmar von Arx & Cie. (Fabrique Suisse de Chapeaux Mérimos, Othmar von Arx & Cie.) in Zofingen (S. H. A. B. 1901, pag. 105) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Schweiz. Wolltuffabrik Othmar von Arx & Cie. in Liq. durch den bisherigen Prokuristen Carl Fautin, von Basel, in Zofingen, besorgt.

28. September. Inhaber der Firma S^t Häfliger in Reitnau ist Samuel Häfliger, von und in Reitnau. Natur des Geschäftes: Handlung in Getreide, Mehl und andern Mühlenprodukten.

Bezirk Zurzach.

28. September. Inhaberin der Firma Wwe. Anna Kappeler-Vock in Zurzach ist Witwe Anna Kappeler-Vock, von und in Zurzach. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: zum römischen Kaiser Nr. 265.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1901. 27 settembre. Il proprietario della ditta Seola Amedeo, in Lugano è Amedeo Seola fu Giacomo, di Campione, domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Comestibili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1901. 27 septembre. La société en nom collectif Diekmann & Wullschleger à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 août 1900), est dissoute dès ce jour ensuite de retraite de l'associé Wullschleger.

L'associé Edouard-Carl Diekmann, d'Hambourg, domicilié à Lausanne, reprend sous la raison E. Diekmann à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Diekmann & Wullschleger». Genre d'industrie: Fabrication de vitraux et vitrerie. Magasin et bureau: Les Tonnelles, Route d'Echallens.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1901. 23 septembre. La société Section Neuchâteloise de la Ligue patriotique Suisse contre l'alcoolisme, au Locle (F. o. s. du c. du 17 janvier 1898, n° 14, page 58) ayant transféré son siège à Cornier, la raison est radiée au Locle.

25 septembre. La société en nom collectif Sandoz frères, aux Ponts-de-Martel (F. o. s. du c. du 22 septembre 1892, n° 206), est dissoute à partir de ce jour. Les deux associés en ayant opéré eux-mêmes la liquidation, sa raison est radiée. La procuration conférée à Ulysse Tissot-Huguenin est de ce fait annulée.

26 septembre. La raison de commerce Veuve de Fritz Gutmann, au Locle (F. o. s. du c. du 31 juillet 1895, n° 195, page 817), est radiée, la titulaire ayant cessé d'exploiter son commerce.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 27 septembre. La raison M. Deville, distillerie et commerce de liqueurs, à Genève (F. o. s. du c. du 22 février 1899, page 219), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire, prononcée par jugement du tribunal de première instance de Genève, en date du 23 septembre 1901.

BdG. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 13.909. — 27. September 1901, 4 Uhr p.

Lang & C^o, Fabrikanten,

Reiden (Schweiz).

Baumwoll-Strickgarn.

GOLD-GARN

Nr. 13.910. — 28. September 1901, 8 Uhr a.

Art. Institut Orell Füssli,

Zürich (Schweiz).

Drucksachen, z. B. Fahrpläne, Führer, Telefonverzeichnisse, Reklameplakate, Kalender, Geschäfts- und Visitenkarten, Fakturen, Formulare, wissenschaftliche, geschäftliche und private Hilfsbücher, Geschäftsbücher, Register, Listen, Preisverzeichnisse, Kataloge, Postbücher, Eisenbahnhandbücher, Adressbücher, Notizbücher etc., sowie unbedruckte Bücher, wie z. B. Geschäftsbücher, Notizbücher etc.

BLITZ

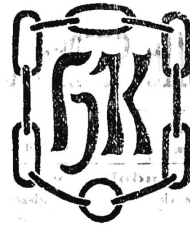
Nr. 13.911. — 28. September 1901, 8 Uhr a.

E. R. Börlin, Kaufmann,

Basel (Schweiz).

Suppenartikel.

„HERKULES“ Kraftbrühe



Consommé „HERCULE“

N° 13.912. — 28 septembre 1901, 8 h. a.

Meyer fils & C^o, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N° 13.913. — 28 septembre 1901, 8 h. a.

Paul Brack, fabricant,

Villeret (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N° 13.914. — 28 septembre 1901, 8 h. a.

Paul Brack, fabricant,

Villeret (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N° 13.915. — 28 septembre 1901, 8 h. a.

Paul Brack, fabricant,

Villeret (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadales des banques d'émission suisses.

Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation eff.	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulat. Circul. non couv.	Verfügh. Barschaft Encaisse dispon.
1900				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i>	200,500	108,905	91,595	22,286
Maxima	226,270	111,393	114,877	26,199
Minima	184,451	106,328	76,477	17,268
1901				
1. Semester - 1 ^{er} semestre.				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i>	197,075	112,722	84,368	26,945
Maxima	220,874	114,475	102,188	30,478
Minima	186,688	110,735	74,098	18,765
3. Quartal - 3 ^{me} trimestre.				
6. Juli - 6 juillet	196,894	112,044	84,350	28,800
13. Juli - 13 juillet	194,107	112,860	81,247	29,149
20. Juli - 20 juillet	192,501	113,975	78,526	30,482
27. Juli - 27 juillet	192,981	113,989	78,942	30,806
3. August - 3 août	195,478	114,276	81,197	30,867
10. August - 10 août	194,291	114,268	80,028	30,459
17. August - 17 août	191,152	116,465	74,687	33,068
24. August - 24 août	189,658	118,695	71,083	35,271
31. August - 31 août	192,673	118,765	79,908	35,855
7. September - 7 septembre	189,486	119,752	69,734	36,424
14. September - 14 septembre	191,627	122,160	69,467	38,824
21. September - 21 septembre	191,389	124,743	66,646	41,522
28. September - 28 septembre	199,702	125,843	73,869	40,812

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans wirtschaftliche Lage im Jahre 1900.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)
III.

Wolltuche. Im Vorjahre war gute Aussicht für den Artikel vorhanden gewesen und viele Lieferungskontrakte für 1900 waren abgeschlossen worden. Leider hat das Berichtsjahr nicht gehalten, was es versprochen hat. Es scheint, dass die japanischen Käufer ihren Bedarf weit überschätzt haben; die Waren häuften sich an und die Ablieferung an die Besteller war mit den bekannten Schwierigkeiten verbunden. Die Stoffe wurden grundlos bemängelt oder die geringsten Abweichungen vom Muster benutzt, um dem Importeur die Ware zu lassen oder die Preise zu drücken, und das Jahr schloss mit einem grossen Stock von Kontraktwaren und unerreichbaren Preisen.

Die Wollindustrie im Lande selbst macht grosse Fortschritte. Die Einfuhr der fremden Fabrikate geht mit der zunehmenden Einfuhr der Rohwolle zurück. Diese letztere geht schon seit 1896 zollfrei ein und seit dem 1. Januar 1899 sind die Zölle auf Wollfabrikate wesentlich heraufgesetzt worden.

Dadurch, dass im Militärdienste die Jugend mit dem Tragen der Wolltuche bekannt wird, bürgert sich die Wollkleidung bei der weiteren Bevölkerung mehr und mehr ein; ist sie doch wärmer und hauptsächlich billiger als die immer teurer werdende seidene Nationaltracht.

Es wurden eingeführt: Serges 1,465,893 Yards im Werte von Yen 1,162,418, reines Wollstoffe 2,556,792 Yards im Werte von Yen 2,969,762, Stoffe, teilweise aus Wolle 4,425,499 Yards im Werte von Yen 2,433,757.

Mousseline de laine. Einfuhr 1900: 25,269,594 Yards im Werte von Yen 7,364,991, 1899: 18,220,344 Yards im Werte von Yen 4,350,934. In diesem Artikel ist viel Geld verloren worden. Vor einigen Jahren thaten sich in Osaka, ebenso wie in Tokio, die Mousseline-Händler zu einem Ring zusammen und monopolisierten das Geschäft. Sie kauften nicht nur die Einfuhr auf, sondern veranlassten auch die Mousseline-Fabrik in Osaka, mit ihnen zusammen zu gehen. Als in Europa die Wollpreise fielen und der Trust gegenüber der neuankommenden billigeren Ware seine fixierten Minimalpreise nicht mehr aufrecht zu erhalten vermochte, brach dieser Trust im September 1900 mit grossen Verlusten zusammen.

Man sagt, dass die beiden in Japan bestehenden Mousseline-Webereien monatlich über eine halbe Million Meter fertigestellen. Die Fabrik in Osaka hat sich bedeutend vergrössert, auch diejenige in Tokio beabsichtigt, zu bauen. Hauptzufuhr aus Frankreich für Yen 7,747,000 (1899 2,833,000), dann folgt die Schweiz mit Yen 1,548,000 (1899 1,068,000), Deutschland mit Yen 1,020,065 (1899 402,201), Belgien mit Yen 39,862 (1899 37,396), Italien mit Yen 10,750 (1899 1,747).

Italian cloth. Auch hier war das Geschäft nicht zufriedenstellend. Der Import bleibt um 11,672 Stück hinter dem Vorjahre zurück. Verkauf wurden 25,850 Stücke weniger als in 1899. Die Stocks sind unbedeutend und die Aussichten für 1901 nicht günstig.

1900: Einfuhr 2,660,035 Yards im Werte von Yen 1,120,737, 1899: Einfuhr 3,124,809 Yards im Werte von Yen 1,132,575.

Farben. Bei der rapiden Zunahme der Herstellung von Textilfabrikaten im Lande gewinnt natürlich dieser Importartikel stetig an Bedeutung.

Natürlicher Indigo, aus Britisch- und Niederländisch-Indien ist immer noch ein Hauptartikel. Der künstliche Indigo fasst langsam Fuss, dank der grossen Mühe, welche sich die Badische Anilin- und Sodafabrik damit giebt. Diese unterhält hier seit dem letzten Jahre einen aus Europa herausgeschickten Chemiker, welcher im Lande reist und den Färbern die Vorteile des künstlichen Artikels praktisch demonstriert. Die Japaner sind aber in dieser Beziehung konservativ, und es wird noch eine geraume Zeit dauern, ehe die eingebürgerte alte Färbemethode durch die neue verdrängt werden wird. Da überdies die Herstellung des künstlichen immer noch eine im Umfang beschränkte ist und einer grossen Nachfrage überhaupt noch nicht genügen könnte, so haben die Indigopflanzer Gelegenheit, sich allmählich an diese tödliche Konkurrenz zu gewöhnen und anzufangen, ihre Felder anders zu bebauen. In Indien wird damit hauptsächlich zum Cacaobau übergegangen.

Die Gesamteinfuhr von Indigo betrug 1900 1,851,673 Kin im Werte von Yen 3,902,558, 1899 1,768,728 Kin im Werte von Yen 2,903,829, 1898 1,806,276 Kin im Werte von Yen 2,270,814, davon kamen aus Britisch Indien für 2,379,534 Yen gegen 2,110,179 in 1899, Niederl. Indien für 1,231,957 Yen gegen 72,839 in 1899, England lieferte für 135,000 Yen, Deutschland für 112,000.

Anilinfarben. Die Einfuhr ist von 1,114,431 Kin im Werte von Yen 904,012 in 1899 auf 1,739,970 Kin im Werte von Yen 1,328,750 in 1900 gestiegen; die Länder verteilen sich darin wie folgt:

	1900		1899	
	Kin	Yen	Kin	Yen
Belgien	26,825	16,864	3,590	2,814
Deutschland	1,826,838	1,029,498	945,150	783,411
England	9,339	8,420	1,546	1,079
Frankreich	63,453	39,473	47,148	26,027
Holland	7,800	4,652	9,860	9,844
Schweiz	304,715	229,141	107,102	80,784

Alizarin-Farben sind in 1900 mit Kin 111,846 im Werte von Yen 156,264, gegen Kin 76,388 im Werte von Yen 143,977 in 1899 eingeführt worden.

Die diversen vorgenannten Färbestoffe haben, zusammen mit allen andern auf diese Branche bezüglichen Artikeln, wie Lacke, Oelfarben, Logwood Extrakt, Cobaltoxyd, Cochenille, Ultramarin, Safflor, Schiffsfarben, Zinkweiss, Firnisse, etc., einen Gesamtimportwert von Yen 7,321,756.

Drogen, Chemikalien und Medicinen. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle die vielen einzelnen Artikel, welche die Statistik spezifiziert, aufzuführen. Der Gesamteinfuhrwert in 1900 war Yen 6,842,285, gegen Yen 5,383,112 in 1899. Darin ist Alkohol nicht inbegriffen. Vor Eintritt des erhöhten Zolles ist solcher spekulativ eingeführt worden zu folgenden Werten: 1898 für Yen 2,700,000, 1899 für 2,060,800, in 1900, nach der Zollerhöhung, nur noch für Yen 132,051.

Kondensierte Milch. Je mehr die Japaner zur europäischen Ernährungsweise übergehen, je grösser wird der Milchkonsum werden. Da bei dem vorhandenen Futtermangel (es wächst überall bloss Schilfgras) und bei der fast jährlich auftretenden Rinderpest die Viehzucht sich nicht richtig entwickeln können, so wird man in Japan mehr und mehr auf die Büchsenmilch angewiesen sein.

Die Einfuhr betrug: 1900 300,227 Dutzend im Werte von Yen 663,680 gegen 1899 173,467 Dutzend im Werte von Yen 389,071.

Die Schweiz hat hieran für 74,409 Yen gegen 58,000 in 1899 geliefert.

Die Preise sind für die einzelnen Länder, wie die nächste Liste zeigt, wesentlich verschieden: Frankreich 1900 1822 Dutzend für 3651 Yen (1899 2357, 1898 1143), Deutschland 1900 5128 Dutzend für 10,164 Yen (1899 6081, 1898 5852), Holland 1900 4126 Dutzend für 12,356 Yen (1899 8512, 1898 12,960), Schweden und Norwegen 1900 6660 Dutzend für 12,553 Yen (1899 5651, 1898 488), Schweiz 35,324 Dutzend für 74,409 Yen (1899 57,561, 1898 112,961), England 1900 165,668 Dutzend für 316,858 Yen (1899 140,455, 1898 51,831), Ver. Staaten von Nordamerika 1900 81,325 Dutzend für 233,410 Yen (1899 168,444, 1898 174,562).

Laut der jüngsten Zählung, welche das Agrikultur-Bureau gemacht hat, waren am 1. Januar 1900 in ganz Japan vorhanden: 1,254,265 Kühe und Ochsen und 1,547,160 Pferde.

Zucker. Ohne auf die Anregungen zurückzukommen, welche ich seinerzeit gemacht habe, um den Absatz schweizerischer Fabrikate im fernen Osten, besonders in China und Japan, zu heben, kann ich nicht anders als bei diesem Anlasse auf Oesterreich hinzuweisen, welches vermocht hat, seine Importziffer nach Japan von 591,325 Yen in 1898 auf 4,502,476 in 1900 zu erheben. An diesem Resultate ist fast allein die vermehrte Zuckereinfuhr schuld, welche von 24,049 Yen in 1898 auf 765,254 Yen in 1899 und auf 3,053,903 in 1900 gesprungen ist. Immerhin sind auch andere österreichische Artikel besser geworden: Papier 1898 188,000 Yen, 1900 699,000, Wolltuch 1898 2300 Yen, 1900 42,000, Baumwollgewebe 1898 2700 Yen, 1900 15,000, Italian cloth 1900 6000 Yen, Karton 1900 14,000 Yen, Caoutchouc 1900 5000 Yen.

Die österreichischen Zucker sind schon früher, durch deutsche Häuser als deutsche Zucker eingeführt worden. Da sich ausser einigen Kuriositäten-Händlern keine österreichische Firma in Japan befand, hat seit November 1899 ein Syndikat von 27 Fabrikanten, an dessen Spitze sich die «Oesterreichische Creditanstalt für Handel und Gewerbe», sowie die «Ungarische Allgemeine Creditbank» befindet, in Yokohama eine österreichische Firma aufgethan. Dieselbe hat den Vertrieb österreichischen Zuckers zum Hauptzweck. Sie hatte natürlich anfänglich hart gegen die Konkurrenz anzukämpfen und ist nun überdies in die Zeit der allgemeinen Handelsdepression hineingekommen. Das Haus bezieht, während 2 Jahren wenigstens, eine jährliche Unterstützung von Fr. 40,000, welche von der obigen Gruppe geleistet werden.

Da der Artikel Zucker die Schweiz nicht interessiert, so begnüge ich mich, hier die kurzen Daten zu geben.

Einfuhr 1900: Rohzucker 2,091,706 Piculs im Werte von 11,007,633, 1899 8,359,735 Yen, 1898 7,333,699 Yen. Raffin. Zucker 1900: 1,953,999 Piculs im Werte von 15,598,893 Yen, 1899 9,156,303 Yen, 1898 21,105,594 Yen.

Es bestehen zwar in Japan seit einigen Jahren zwei Zuckerraffinerien in Osaka und Tokio, die ihre Rohmaterialien aus Java beziehen. Das Land muss aber, bei seinem enormen Konsum, auf Jahre hinaus, ehe noch weitere Fabriken erstellt werden, seinen grössten Bedarf aus dem Auslande decken. Der Bau des Zuckerrohres geht in diesem Lande jährlich zurück und die Zuckerrübenkultur hat sich als nicht ausfuhrbar erwiesen.

Uhren. Darüber folgt ein Specialbericht. Die Einfuhrziffern sind die folgenden: 1900: Uhren aller Art 144,891 Stück im Werte von Yen 729,746, 1899: 47,737 Stück im Werte von Yen 237,716, 1898: 531,372 im Werte von 2,960,211 Yen, Schalen und Teile: 1900 für 464,184 Yen, 1899 für 83,489 Yen, 1898 für 46,928 Yen, Uhrenwerke 1900 für 459,983, 1899 für 78,303, 1898 für 59,191 Yen.

Verschiedenes. — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 21. September: Gleich zu Anfang der Woche hat sich die gute Stimmung nicht nur in einer scharfen Advance am Effektenmarkt geäußert, sondern auch Stapelartikel, wie Weizen, Mais, Baumwolle, Provisionen, Leder und selbst Kaffee zeigten feste Tendenz. Als weitere günstige Momente der Situation sind zu bezeichnen: der nun thatsächlich erfolgte Zusammenbruch des Stahlarbeiter-Streiks, der für die organisierte Arbeit eine bittere Lehre enthält, die sich im Vergleich zum Vorjahre stetig behauptende und einen enormen Geschäftsverkehr reflektierende Zunahme in den Bahneinnahmen und den Bankrechnungen, sowie die auch im Ausfuhrhandel andauernd erzielten erfreulichen Resultate. Dem Textilwarenmärkte hat diese Woche im Vergleich zu ihren Vorgängerinnen weniger Aktivität gebracht. Die einlaufenden Ordres waren fast ausschliesslich für prompte Lieferung und nur in Trauerstoffen und Flaggenmaterial wurden grosse Transaktionen gemeldet. Trotz des im allgemeinen stilleren dieswöchentlichen Verkehrs rechnen die Verkäufer mit vollem Vertrauen auf weitere gute geschäftliche Entwicklung. Der unerwartete Absatz von etwa 1,000,000 Yards schwarzer Baumwollstoffe hat die Spinner ermutigt und die Situation in Fall River ansehnlich gebessert. Schwere Regengüsse in den Baumwoll-Distrikten östlich vom Mississippi und Meldungen über Ernteschaden waren für die Advance im Baumwollmarkte verantwortlich, welche die Preise innerhalb drei Tagen um 43 Punkte, entsprechend $\frac{1}{2}$ pro Ballen, in die Höhe trieb, da die Aussichten auf einen grossen Ernteertrag in den Atlantischen Staaten in Frage gestellt erscheinen.

Im Wollmarkt war die unerwartete Advance bei Eröffnung der neuesten Londoner Auktions-Serie das Hauptereignis der Woche. Ungünstige Witterungsverhältnisse und Fröstmeldungen vom Nordwesten brachten in den Getreidemärkten höhere Preise zuwege, während die festere Stimmung im Kaffeemarkte mehr auf Sentiment beruht. Von allen industriellen Branchen erfreut sich die Schuhwaren-Fabrikation zur Zeit besonders günstiger Entwicklung. Die Fabriken sind mit Aufträgen überhäuft und feinere Ware ist verhältnismässig am meisten begehrt. Leder ist im Preise gestiegen. Die bessere Stimmung in der Eisen- und Stahlbranche, infolge Beendigung des Streiks, hat die Nachfrage noch nicht wesentlich vermehrt, in den meisten Zweigen ist jedoch für den Rest des Jahres ein umfangreiches Geschäft gesichert.

Aussenhandel von Italien.

Januar-Juli.					
Einfuhr			Ausfuhr		
1901	1900	Differenz	1901	1900	Differenz
Lire	Lire		Lire	Lire	
1,096,845,681	995,666,168	+100,679,718	795,878,887	766,174,628	+29,704,259
Hiezu Edelmetalle:					
7,161,300	3,726,200	+3,435,100	9,288,400	9,027,100	+261,300
Total 1,103,507,181	999,392,368	+104,114,818	805,167,287	775,201,728	+29,965,559

